

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 17. September 2011

Jahrgang 21 · Nummer 9

Die neuen ABC-Schützen am Schulzentrum Vetschau



Fotos: Foto Michaelis

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

I. Wirtschaftsstammtisch
in Vetschau
Seite 4

Vereine und Verbände

Giftpilze - Pilzgifte
Seite 6

Kirchliche Nachrichten

Geehrt in der Fremde, unbekannt
in der Heimat
I. Simon Muslik-Musaeus
Seite 12

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Geschwindigkeitsmesser für einen sicheren Schulweg

Der Schulweg soll im gerade begonnenen Schuljahres noch sicherer gestaltet werden. Aus diesem Grund wurde am 23. August eine Geschwindigkeitsanzeigetafel für zwei Wochen vor dem Grundschulteil des Vetschauer Schulzentrums in der Pestalozzistraße angebracht. Hiermit ist die Hoffnung verbunden, dass das Ablesen der gefahrenen Geschwindigkeit die Autofahrer veranlasst, sich verkehrsgerecht zu verhalten.

Die Stadt Vetschau/Spreewald entschloss sich zur Anschaffung einer Geschwindigkeitsanzeigetafel mit Verkehrszählrichtung, um vorbeugend an bestimmten Gefahrenstellen reagieren zu können sowie mit den ausgelesenen Werten einen besseren Überblick über die tatsächlichen Geschwindigkeiten und Ver-

kehrsverhältnisse zu erhalten. Die Tafel wird an bekannten Unfall- und Risikoschwerpunkten eingesetzt, um präventiv auf die Kraftfahrer einzuwirken. Hierbei wird schon von Weitem die derzeit gefahrene Geschwindigkeit angezeigt. Gleichzeitig werden auch Erkenntnisse zum Verkehrsaufkommen gesammelt. Das mit der Auswertetechnik ca. 3.000 Euro teure Gerät soll nach der Schulwegsicherung vorerst überwiegend in den Ortsteilen eingesetzt werden. Nach den Einsätzen kann über den gesamten Zeitraum bzw. über definierte Zeiträume, die Anzahl der vorbeifahrenden Fahrzeuge, ihre Geschwindigkeit, die Anzahl der Geschwindigkeitsübertretungen sowie die durchschnittliche Geschwindigkeit und einige andere

Parameter ausgelesen werden. In den letzten Jahren kam es immer häufiger zu Beschwerden von Bürgern über Geschwindigkeitsübertretungen und erhöhtes Verkehrsaufkommen. Das kann jetzt statistisch erfasst werden.

Die ausgewerteten Ergebnisse sollen auch der besseren Argumentation bei der Straßenverkehrsbehörde des OSL-Kreises bei der Errichtung bzw. dem vorgesehenen Rückbau von Verkehrszeichen dienen.



Das Anzeigen der gefahrenen Geschwindigkeit soll die Autofahrer veranlassen, sich verkehrsgerecht zu verhalten.

Umfangreiche Sanierung der Kita „Marjana Domaskojc“ in Raddusch durch ortsansässige Firmen abgeschlossen

Das Haus im Radduscher Schulweg 1 hat in seinen 107 Jahren nicht nur viele Kinder gesehen, sondern auch viele fleißige Handwerkerhände zu spüren bekommen.

Bereits im Jahre 1971 wurde das einstige Schulgebäude zu einem Kindergarten umfunktioniert. In den Folgejahren wurde mit großem Engagement der Kindergärtnerinnen und Eltern immer wieder Hand angelegt, das Haus auf einen zeitgemäßen Zustand

zu bringen, was zu „DDR-Zeiten“ nicht immer ganz einfach war. Nach der Wende wurde das Haus vor allem an der Bauhülle technisch ertüchtigt. Für den Kreativbereich und den Bewegungsraum wurden zwar Lösungen gefunden, aber so richtig zeitgemäß und zufriedenstellend war die Raumsituation immer noch nicht. Gerade richtig kam der Geldsegen von 38.000 Euro im vorigen Jahr aus dem „Konjunkturpaket II“. Ziel des Fördermittelgebers

war, die regionale Wirtschaft durch zusätzliche Auftragsvergabe anzukurbeln.

Die Vetschauer Firmen Projektierungsbüro Pietsch, Stradow Baugesellschaft, Schandog Dächer, Tischlerei Petrick, Malerfirma Weidlich, Elektrofirma Schmidt sowie Heizung&Sanitär DS Schmidt brachten sich mit Ideen und Geschick ein und schafften im Obergeschoss für die 3 - 6-Jährigen moderne Gruppen- und Sanitäräume.

Auch das Erdgeschoss ist seit voriger Woche nicht mehr wieder zu erkennen. Eine Mittelzuwendung von 64.000 Euro aus dem „Förderprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung“ machten eine umfangreiche Sanierung möglich. Zweckbestimmend waren die Fördermittel unter anderem für die Schaffung und Sicherung von Betreuungsplätzen für bis zu Dreijährige einzusetzen. Wurden hier nach der Wende drei Kinder im Krippenalter betreut, wuchs der Bedarf bis heute auf 15 Krippenkinder.

Die Vetschauer Firmen Droge-Bau, Tischlerei Schwarzer, Malerfirma Weidlich, Fliesenleger Urban, Elektro-Konzack, Zimmererei Fritsch, Heizung&Sanitär DS Schmidt und Fa. Lossagk aus Calau bauten moderne, altersgerechte Räumlichkeiten im Erdgeschoss und sanierten Teile des Außenbereiches. Auch hier forderte das alte Gemäuer den Firmen Ideenreichtum und Engagement ab. Während der Baumaßnahmen wurden die Krippenkinder liebevoll in der Kita Rappelkiste betreut.

Mit den Fördermitteln und dem Eigenanteil der Stadt Vetschau wurde diese Kita mit insgesamt ca. 150.000 Euro in den letzten beiden Jahren teilsaniert und teilweise neu ausgestattet. 39 Kinder im Alter von 0 Jahren bis zur Einschulung können hier betreut werden. Im Rahmen der 60-Jahrfeier Kita Raddusch am 23. September 2011 wird das Gebäude offiziell nach der Sanierung eingeweiht.



60 Jahre Kita im Ortsteil Raddusch - Tag der offenen Tür am 23. September 2011

Die Kinder der Kita und das Erzieherteam laden ein und freuen sich auf zahlreiche Ehemalige und Interessierte.

Man erinnere sich zurück: Im Dorf Raddusch stand in der Nähe der Bahnlinie eine Windmühle und in dessen Wohnhaus wurde im Jahre 1951 ein Erntekindergarten eingerichtet. Zwei Jahre später wurden die Räume im heutigen Wohnhaus der Familie Scholz bezogen und im Jahre 1971 wurde dem Kindergarten der Name „Marjana Domškojc“ verliehen. Nach Einstellung des Schulbetriebes 1979 bezog der Kindergarten nach einer sechsmonatigen Umbauphase die Räume der alten Schule im Schulweg 1, in der die heutige Kita noch immer ihren Platz hat und bis zu 39 Kinder bis zum Schuleintritt betreuen kann.

Vieles wurde in den Vor- und Nachwendejahren hier geschaffen. Neueren Datums ist der zeitgemäß gestaltete Spielplatz, der auch für die Dorfbewohner

zur Nutzung offen steht. Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2009 hat sich die Stadt Vetschau für einen längerfristigen Erhalt dieser Kita ausgesprochen. Damit war der Weg frei, Fördergelder

für eine alters- und zeitgemäße Sanierung zu beantragen. Die zwei Umbauphasen in den Jahren 2010 und 2011 sind so gut wie abgeschlossen, das Ergebnis kann sich sehen lassen. Dies ist nun allemal ein Grund, aus An-

lass des 60-jährigen Bestehens der Kita im Ortsteil Raddusch die neu gestalteten Räume und Außenflächen beim Tag der offenen Tür am 23. September 2011 ab 14.00 Uhr feierlich einzuweihen. Gäste sind gern gesehen.



Bibliotheks-Umfrage für Kinder und Jugendliche

Seit Januar 2008 arbeiten die Bibliotheken Lübbenau und Vetschau erfolgreich zusammen.

In der Zeit von September bis Ende November 2011 führt die gemeinsame Bibliothek eine anonyme Kundenbefragung durch. Junge Nutzer (6- bis 17-jährige) beider Ausleihstellen sind aufgerufen, mit ihren Antworten auf insgesamt 17 Fragen, mir ihrer Kritik und ihren Anregungen die Fortentwicklung eines kunden- und nutzerorientierten Bibliotheksangebotes zu unterstützen.

Sollten Fragen beim Ausfüllen des Fragebogens auftreten, hilft das Bibliothekspersonal.

Die Ergebnisse dieser Umfrage werden voraussichtlich im Januar 2012 in der Bibliothek und in der Presse präsentiert.

Das Team der Bibliothek hofft auf eine rege Beteiligung, denn nur wenn Kritik und Anregungen geäußert werden, kann man verbessern.

Natürlich darf auch mit Lob für Einrichtung und Mitarbeiter nicht gespart werden.



Die 21-jährige Christiane Goin ist die neue Auszubildende in der Stadtverwaltung Vetschau.

Nach ihrem Abitur absolvierte sie ein freiwilliges soziales Jahr und startete am 1. September ihre dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten.

Bürgermeister Bengt Kanzler hieß sie herzlich willkommen und wünschte ihr viel Spaß und Erfolg.

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

I. Wirtschaftsstammtisch in Vetschau

In der Solarsporthalle findet am 27. September der I. Wirtschaftsstammtisch der Vetschau/Spreewald statt. Die Veranstaltung richtet sich an alle Unternehmerinnen und Unternehmer der Stadt Vetschau/Spreewald und ihren Ortsteilen, die Interesse am gegenseitigen Austausch haben.

Aber auch Informationen, kurz

und knapp angemessen präsentiert, sollen nicht zu kurz kommen. Das Hauptthema bildet: „Fachkräftesicherung wird immer wichtiger“.

Ein interessantes Werkzeug hierzu wird die IHK mit dem „Ausbildungsportal“ vorstellen. Welche Fördermittel es im Jahr 2012 für Unternehmer gibt, wird die Investitionsbank des Landes

Brandenburg (ILB) kurz präsentieren. Wenn Sie auf einen interessanten Punkt gestoßen sind, können Sie bei der Veranstaltung gern Fragen stellen und individuelle Gespräche bei einem Getränk und einem Snack führen.

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die Vielfalt der Vetschauer Unternehmen zu erhalten, Netzwerke und Kom-

munikation anzuregen und einen direkten Draht zum Bürgermeister und der Stadtverwaltung aufzubauen.

Wer Interesse an einer Teilnahme hat, kann sich noch kurzfristig bis zum 20. September per E-Mail unter stephan.poenack@vetschau.com oder unter (03 54 33) 7 77 11 anmelden.

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen



den 70. Geburtstag feiern

Frau Margret König

Frau Traute Wittig

Herr Wilfried Lubisch

OT Raddusch

Frau Sieglinde Tietze

Frau Rosemarie Sandmann

Herr Gerhard Hanschke

Frau Christel Richter

OT Stradow

Frau Hiltrud Bothge

Frau Erika Weidlich

Herr Peter Schütze

Frau Annemarie Peschel

OT Suschow

den 75. Geburtstag feiern

Frau Gertraude Zacharias

Frau Edelgard Berghof

Frau Rosemarie Kietzmann

OT Missen

Herr Karl-Heinz Krafzik

den 80. Geburtstag feiern

Herr Günter Jarick

Frau Lucia Liesk

OT Koßwig

Herr Herbert Bochynek

den 85. Geburtstag feiern

Herr Alfred Kalz

Frau Hanny Grogorick

den 90. Geburtstag feiern

Frau Edeltraud Zahl

Frau Frieda Pfuhl

den 91. Geburtstag feiern

Frau Marie Franke

OT Naundorf

Frau Jenny Weichert

OT Laasow

Frau Gertrud Helbig

den 92. Geburtstag feiert

Frau Elfriede Kummetz

Vereine und Verbände

Veranstaltungsplan Seniorenklub

Monat Oktober

Dienstag, 04.10.

14.00 Uhr Spielenachmittag

Mittwoch, 05.10.

14.00 Uhr Treff der Sehbehinderten

Donnerstag, 06.10.

14.00 Uhr Treff der Singegruppe

Freitag, 07.10.

14.00 Uhr Plaudern am Wochenende

Montag, 10.10.

14.00 Uhr Blutdruck messen

Dienstag, 11.10.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 12.10.

14.00 Uhr Plinseessen und Buchausleihe

Donnerstag, 13.10.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Freitag, 14.10.

13.30 Uhr Kegeln

Sonntag, 16.10.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

Montag, 17.10.

14.00 Uhr Helfertreff

Dienstag, 18.10.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 19.10.

14.00 Uhr BSV-Treff

Donnerstag, 20.10.

14.00 Uhr Kaffeepausch

Freitag, 21.10.

13.30 Uhr Kegeln

Montag, 24.10.

14.00 Uhr Bingo

Dienstag, 25.10.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 26.10.

14.00 Uhr Töpfern und Plaudern

Donnerstag, 27.10.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Freitag, 28.10.

13.30 Uhr Kegeln

Sonntag, 30.10.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

Änderungen vorbehalten

Anita Gork

Leiterin Seniorenklub

Veranstaltungsplan der Mobilien Senioren Vetschau e. V.

vom 01.10.2011 bis 31.10.2011

Oktober 2011

04.10.2011 Spielnachmittag im Seniorenklub
Beginn 14.00 Uhr

07.10.2011 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13.30 Uhr

10.10.2011 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13.30 Uhr

14.10.2011 Kegeln + Kaffee bei Loewa
Beginn 13.30 Uhr

16.10.2011 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14.00 Uhr

17.10.2011 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13.30 Uhr

19.10.2011 Veranstaltung in der „Neustadtklausur“ mit Kaffee, Tanz und Abendessen (mit Voranmeldung bis zum 17.10.)

Beginn 14.00 Uhr

20.10.2011 Kaffeepausch im Seniorenklub
Beginn 14.00 Uhr

21.10.2011 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13.30 Uhr

24.10.2011 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13.30 Uhr

28.10.2011 Kegeln + Kaffee bei Loewa
Beginn 13.30 Uhr

30.10.2011 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14.00 Uhr

Änderungen vorbehalten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Team!

Elke Beyer und Elke Friedrich



Wo wurden 130 Würste gegrillt? - in Vetschau!

So geschehen zur Senioren-Grillparty am 10. August in der Gartensparte am Schulweg. Eingeladen hatten der Seniorenklub und die Volkssolidarität Vetschau.

Hannelore Engler und Ulla Schmidt von der Gartensparte hatten die Räumlichkeiten für diese Party nett hergerichtet. Am Grill waren Rudi und Frank Schütt, sowie Wolfgang Krause, ebenfalls von der Garten-

sparte, in Aktion. Die Drogerie Petzold hatte alkoholfreie Getränke gesponsert, von der Göritzer Agrar-GmbH wurden Gurken zum Vorzugspreis abgegeben.

Frau Hanni Rosenthal hatte sie zu ihren legendären Schnelligurken verarbeitet. Für alle die Lust haben, diese Köstlichkeit selbst herzustellen, hat uns Frau Rosenthal ihr spezielles Rezept verraten:

1 kg Gurken schälen und in dünne Scheiben schneiden

2 Essl. Zucker

2 Teel. Salz

5 Essl. 5 %-igen Bautzener Essig
Zwiebeln, Senfkörner, weiße Pfefferkörner dazu und „ziehen“ lassen.

Musikalisch umrahmt von Dieter Möller`s Musik, wurde in geselliger Runde gespeist, geschwätzt und getanzt.

Roswitha Braunsdorf, Friedel Krause, Hanni Rosenthal und Renate Gräßler waren als Bedienung und Abwasch-Frauen unermüdlich tätig.

Danke allen, die an der Ausrichtung dieses schönen Nachmittags beteiligt waren.

PS.: Es ist nicht eine einzige Grillwurst übrig geblieben.

Maria Großmann



Halbtagsausflug der Mobilien Senioren in den schönen Spreewald

Wieder einmal ist es unserer Vorsitzenden Elke Beyer in den Sinn gekommen, den mobilien Senioren eine Überraschung zu bereiten. Und so ging es am 31.08.2011 in den schönen Spreewald.

Der größte Teil fuhr mit dem Fahrrad und einige wurden per Pkw zu unserem Treffpunkt „zum Landgasthof“, nach Radusch gebracht.

Von dort aus fuhren wir mit zwei Kremser bei schönem Sonnenschein und guter Laune in die schöne Natur. Zuerst ging es nach Stradow, wo wir das Dorf durch Wege und Gassen und dann zum ehemaligen Schloss durchfuhren. Der erste Halt war angesagt, denn es gab von unseren beiden Elkes selber gebackenen Kuchen und vorbereiteten

Kaffee, den wir uns schmecken ließen. Dann ging es weiter in den Spreewald hinein. Nach einer zwei stündigen Fahrt haben wir die Gaststätte zum „Alten Backhaus“, erreicht, wo wir zum Abendbrot den berühmten leckeren Backschinken mit Sauerkraut und selbst gebackenem Brot serviert bekamen. Alle zufrieden und gesättigt bestiegen wir wieder unseren Kremser und fuhren zurück nach Raddusch.

Dort bedankten wir uns alle bei den Kutschern und bei den beiden Elkes für die schönen Stunden und traten per Fahrrad bzw. Autos unsere Heimfahrt nach Vetschau an.

Ingrid Neumann und Lise-Lotte Spiegel
Mitglieder der Mobilien Senioren

20 Jahre Naturschutzbund Calau e. V.

„Vieles lag anfangs brach“, begann der 1. Vorsitzende des NABU Calau e. V. Jürgen Jentsch seine Eröffnungsrede zum 20. Jahrestag des Bestehens der Vereinigung der Naturschutzfreunde. Viele der Aktivisten der ersten Stunde und auch der Macher von heute hatten sich im Bürger Fiedermannhof zur Feststunde versammelt. „Der Vogelschutz an Freileitungen, Amphibien- und Fledermausschutz, Schutzgebietsausweisungen und völlig neu für uns - die Stellungnahmen zu Bauvorhaben waren innerhalb kurzer Zeit umzusetzen.“ Jentsch umriss damit die wichtigsten Aufgaben der ersten Jahre, die die fast 100 Mitglieder des Kreisverbandes zu bewältigen hatten. Als größten Erfolg

sieht er die Tatsache, dass durch das engagierte Wirken von Verbandsmitglied Wilfried Böhmer gemeinsam mit der enviaM nun endlich die so dringend notwendigen Vogelschutzmaßnahmen an Freileitungen durchgesetzt werden konnten. Das Energieversorgungsunternehmen installierte auch die Kamera am Vetschauer Storchennest und sorgte für die Übertragung ins Internet. Damit wurde der Vetschauer Standort praktisch weltweit bekannt. „Zukünftig kommt es darauf an, vertärkt junge Mitglieder zu werben und uns auch für den Bundesfreiwilligendienst zu öffnen“, umriss Jentsch die kommenden Jahre.

Eine der nächsten Aufgabe für die Calauer Naturschützer könn-

te schon sein, sich Gedanken über die Nutzung des Stadthauses III zu machen: Vetschaus Bürgermeister Bengt Kanzler lud in seiner Glückwunschede ein, sich in die Planungen zum Projekt einzubringen. „Ich weiß um die Vorbehalte, aber auch um die Potenzen dieses Projektes - alles ist offen und sollte diskutiert werden.“ Eugen Nowak vom Biosphärenreservat Spreewald dankte ebenfalls den ehrenamtlichen Naturschützern und lobte die gute Zusammenarbeit bei allen Naturschutzfragen wie etwa auch bei der Zonierung des Spreewaldes. Katharina Weinberg, Geschäftsführerin des NABU Brandenburg, zeichnete vier Mitglieder mit der Silbernen Ehrennadel aus: Lotti Albrecht, Hans-Joa-

chim Emmerich, Heinz-Jürgen Boemack und Günther Lütznier. „Ich bin völlig überrascht von der Auszeichnung“, bekannte Boemack. „Vermutlich hängt das mit meinem nun schon sieben Jahre andauernden Engagement für die Reptener Teiche zusammen.“

Wolfgang Albrecht hatte in alten Fotoalben gekramt und zum Abschluss eine kleine Bilderschau vorgeführt, die angesichts so mancher Jugendbildnisse ihre allgemeine Erheiterung fand, aber auch zeigte, womit sich der Verband in den beiden Jahrzehnten beschäftigt hat.

Ein Gruppenfoto und eine Kahnfahrt über die Bürger Fließe rundete anschließend den Festnachmittag ab.

Peter Becker

Giftpilze - Pilzgifte

Ein Dutzend Zuhörer fanden sich im Vetschauer Weißstorchzentrum ein und folgten den Ausführungen der ehrenamtlichen Pilzberaterin Lotti Albrecht. „Wir gehen nie ohne Fotoapparat in den Wald“, erklärte sie das Vorhandensein von zahlreichen Fotografien, die Ehemann Wolfgang Albrecht per Beamer auf die Leinwand projizierte. So konnte am Detail gezeigt werden, wie leicht essbare und giftige Pilze verwechselt oder eben auch unterschieden werden können. „Der junge Grüne Knollenblätterpilz riecht angenehm nach Honig - und ein Pilz reicht aus, um einen Menschen zu töten“, erklärt sie und verweist auf deutliche Erkennungsmerkmale, wie die Hauttasche, die den Stielfuß umgibt. Lotti Albrecht ging in der Folge auf die Giftwirkungen ein, die sich unterscheiden: Es gibt Pilze, die roh giftig sind, wie die beliebte Marone, es gibt Pilz- und Eiweißallergien, es gibt Pilze, deren Gift auf den Verdauungstrakt oder auf das Nervensystem wirkt. „Und es

gibt Pilze, die nicht mit Alkohol genossen werden dürfen, wie der Hexenpilz. Ein Pils zum Pilz gilt hier nicht“, erklärte sie den Zuhörern, deren männlicher Teil offensichtlich wenig darüber erfreut schien. Durch unsachgemäßes Sammeln in Plastiktüten oder zu lange Lagerung können Vergiftungserscheinungen auftreten, auch zu kurzes Erhitzen (mindestens 15 Minuten!) oder zu hastiges Essen können zu Krankheitserscheinungen führen, die Vergiftungssymptomen ähneln. „Im Zweifelsfall immer Erbrechen herbeiführen und den Notarzt rufen! Niemals Milch trinken, nur Kochsalzlösung! Es zählt dann jede Minute“, lautet ihr Rat für den Fall der Fälle.

Das Ehepaar Albrecht entführte dann die Zuhörer zu einer virtuellen Pilzwanderung durch Vetschau, die an den Wohnblöcken der Neustadt begann und im Griebenowpark endete. Vom „Sachsentöter“ und von der „Säufernase“ war da die Rede. „Viele Pilze wären essbar, wenn sie nicht so dicht am Straßen-

rand stünden. Der Standort und die Umweltbelastung sind ebenfalls ein nicht zu unterschlagender Faktor“, warnt Lotti Albrecht. Mit den neuesten Erkenntnissen der Pilzforschung entließ sie ihre Zuhörer in den Abend: „Vorsicht bei Grünlingen und bei Butterpilzen, nicht in Massen verzehren! Hier soll es schon Todesfälle gegeben haben!“

Sylvia Wetterling aus Vetschau: „Ich habe nun noch mehr Lust auf Pilz sammeln bekommen!

Der Vortrag hat mich sicherer gemacht, die Warnungen werde ich beherzigen.“

Lotti Albrecht steht als Pilzberaterin jederzeit zur Verfügung. Unter 03 54 33/36 06 kann ein Termin vereinbart werden. „Möglichst mehrere Pilze in verschiedenen Stadien und möglichst vollständig erhalten mitbringen, das erleichtert die Bestimmung“, lautet ihre Bitte.

Text und Foto: Peter Becker



19. Reiterfest in Laasow - Ein Dankeschön an alle Beteiligten

Am 13. und 14. August fand das 19. Reiterfest in Laasow statt. Los ging es am Samstagabend ab 20 Uhr mit der Disko „Didi vom Weinberg“. Das Showprogramm vom Männerballett „Charme“ begeisterte die Massen und rundete den gelungenen Diskoabend ab.

Am Sonntagmorgen ging es ab 11 Uhr mit dem Frühschoppen weiter, ehe am Nachmittag das traditionelle Stollenreiten auf dem Reitplatz folgte. Beim anschließenden Kutschenparcour stellten die Teilnehmer mit ihren Gespannen ihr Können unter Beweis.

Derweil gab es auf dem Festplatz ab 15 Uhr gute Unterhaltung mit den „Niewitzer Blasmusikanten“. Im Anschluss sorgten die „Laasower Hupfdohlen“, die bereits zum 10. Mal das Programm am Sonntagnachmit-

tag maßgeblich mitgestalteten, für Stimmung. Für die jüngeren Gäste sorgte die Kreisverkehrswacht Oberspreewald-Lausitz, die Hüpfburg oder die Losbude für Abwechslung. Wer wollte konnte auch beim Kegeln sein Können unter Beweis stellen.

Der frisch gebackene Blechkuchen aus dem Holzbackofen des Laasower Frauenvereins war wieder das Highlight zur Kaffezeit. Weitere Stände sorgten für das leibliche Wohl. Die gastronomische Versorgung stellte die Gaststätte Schmiedl aus Ogrosen sicher.

Die Teilnehmerzahlen beim Reiten und die Zuschauerzahlen an beiden Tagen knüpften an die der Vorjahre an. Dafür recht herzlichen Dank an alle Gäste, die uns an diesem Wochenende und in den vergangenen Jahren die

Treue hielten und das hoffentlich auch in Zukunft tun werden. Denn durch ihren Besuch, liebe Gäste, tragen Sie maßgeblich zum Gelingen dieses Fest bei.

Aber nur mit den Zuschauereinnahmen ist so ein Fest nicht zu realisieren. Deshalb ein ganz besonderer Dank an alle Sponsoren für ihre finanzielle oder praktische Unterstützung und an alle Helferinnen und Helfer, die mit ihrem Engagement zum Gelingen des diesjährigen Reiterfestes beigetragen haben.

Folgende Sponsoren haben das 19. Reiterfest in Laasow unterstützt. Dafür recht herzlichen Dank vom Laasower Heimatverein:

- Bolart Schweineproduktionsanlagen GmbH, Vetschau - Stadt Vetschau - Motorgeräte und Transporte Reiche, Laasow

- Zimmerei Bräuer GmbH, Vetschau - Bauernhof Weiner GbR, Laasow - Landwirtschaftliches Einzelunternehmen Volker Sayatz, Ogrosen - Parkgaststätte Angelika Bloch, Laasow - Ilse Wiebking, Hannover - Wolfgang Tartz, Berlin - Werk-Baumarkt Przygode, Vetschau - DS Heizung- und Sanitär GmbH, Vetschau - Elektroanlagen Peter Juhran, Laasow - Automatenaufstellung Carmen Scherer, Laasow - Adelheid Melzer, Seesen - Klaus Kulnick, Calau - Welf Bergolz, „Imbiss zum See“, Laasow - Ute Bergholz, Continentale Versicherung, Vetschau - Frank Richter, Laasow - Hildegard Witzlau, Laasow - Schornsteinwerk K.-H. Schreyer GmbH, Calau - Tauchschule Gunther Walter, Laasow

Jens Pohle
Vorstand Laasower Heimatverein



Die Zuschauer beim Stollenreiten feuerten die Reiter an.



Die „Laasower Hupfdohlen“ begeisterten ihr Publikum.

Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau e. V.

Der Kulturverein lädt ein zu zwei Veranstaltungen in die Wendische Kirche:

- **Herbstkonzert mit dem Frauenchor „Viva la musica“ Altdöbern** unter Leitung von Andre Funk am Sonntag, den 25. September um 17.00 Uhr
- **Orgel-Wandelkonzert** mit Wieland Meinhold (Weimar) an der Orgel am Sonntag, dem 9. Oktober um 17.00 Uhr

Der Eintritt für beide Veranstaltungen ist frei, um eine Kollekte wird gebeten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Service

Anzeigen

Tel. 0 35 35 / 489-0

lokale Information

Ihr Amtsblatt -
hier steckt Ihre
Heimat drin.



Entdeckungsreise durch Beuchower Wald

Die vereinten Nationen haben das Jahr 2011 zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt, um auf die besondere Verantwortung der Menschen für den Wald hinzuweisen. Intakte Wälder sind der Verdienst vieler Beteiligten, die sowohl den Schutz als auch die nachhaltige Nutzung im Blick haben. Der Wald hat viele Aufgaben und leistet einen

wertvollen Beitrag für Klima Umwelt und Biodiversität.

Am Samstag, dem 1. Oktober lädt der NABU Regionalverband Calau e. V. alle interessierten Naturfreunde zur einer Entdeckungsreise durch den Wald ein. Treffpunkt ist der Friedhof in Groß-Beuchow um 9.00 Uhr. Die Exkursion dauert circa drei Stunden und zweckmäßig sind stabiles Schuhwerk

sowie wetterfeste Kleidung.

Manfred Hnida, langjähriges Mitglied des NABU Calau, zeigt an praktischen Beispielen welche Risiken - aber auch Chancen - der Klimawandel für die Wälder der Lausitz birgt. Waldbesitzer und Interessierte erhalten Anregungen für den Waldbau und finden hier ein offenes Ohr für ihre Fragen.

Die Teilnehmer können Waldbewohner beobachten und einheimische Pflanzen bestimmen.

Für diese Wanderung sind Fernglas und Bestimmungsbücher angebracht.

*Bernd Elsner
Geschäftsführer
NABU Regionalverband Calau e. V.*

Veranstaltung des Kleintierzuchtverband Vetschau e. V.

Hauptsonderschau des Sondervereins Sussex und Zwergsussex Deutschlands am 1. und 2. Oktober 2011 (Eröffnung am 1. Oktober um 10.00 Uhr) in der Ausstellungshalle in der Nordstraße. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Günther Jarick
Vorsitzender*

10 Jahre Heimat- und Trachtenverein

Am Samstag, dem 24. September findet in Raddusch eine bunte Feier zum 10. Vereinsjubiläum statt. Beginn ist um 15.00 Uhr unter dem Motto „Bauer sucht Frau“.

Mit Kaffee und Kuchen, einem bunten Programm mit Musik und Einlagen, einer Modenschau und einer „Junggesellenauktion“

möchten wir Sie überraschen. Mit Musik zum Tanzen lassen wir den Tag ausklingen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir laden alle die mit uns feiern möchten herzlich ein.

*Steffanie Hohmann
Heimat- und Trachtenverein Raddusch Spreewald e. V.*

Information des
Wasser- und Abwasserzweckverbandes
Calau (WAC)
Sitz Lübbenau/Spreewald



Werte Kundinnen und Kunden,

wir möchten Sie an die am **10. Oktober 2011 fällig** werdende Abschlagszahlung erinnern. Alle näheren Informationen zur Überweisungsvornahme können der Rechnung für die Trinkwasserlieferung und/oder dem Gebührenbescheid für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung, welche Ihnen im Januar **2011** zuge-

sandt worden sind, entnommen werden. Eventuelle Fragen beantworten Ihnen unsere Mitarbeiterinnen der Debitorenbuchhaltung unter den Telefonnummern 0 35 42/ 8 89 92 24, 8 89 92 27, 8 89 92 29 gern.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.

Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55

- V. i. S. d. P.:

Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ zum Jahresabpreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Geschäftserfolg

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

**Nächster Erscheinungstermin:
Samstag, der 15. Oktober 2011**

**Nächster Redaktionsschluss:
Freitag, der 30. September 2011**

Sport

Vetschauer Judoka auch im Sommer aktiv

Die Sommerferien waren natürlich auch für unsere Judoka erst-rangig zur Erholung da. Aber der eine oder andere kann eben nicht ohne Judo.

Und so zog es zwei von uns, Eric Schulz und Vincent Skomda, wie schon im vergangenen Jahr zum Jugend-Ferriencamp des DJB „judo & more“ nach Lindow. Beim Training unter Anleitung hervorragender nationaler und internationaler Trainer verging die Woche wieder viel zu schnell.

Vom 08. bis 12.08.11 führte dann der Vetschauer Judoverein sein Sommercamp durch. Diesmal hatten wir uns befreundete Judoka aus Hoyerswerda mit dazu geladen. Neben ganz viel Training stand natürlich aber auch Spaß im Vordergrund. In Teamwettbewerben konnten sich die Judoka im Tischtennis,

Volleyball und natürlich im Judo messen. Der Besuch im Sommerbad Vetschau war zwar bei dem Wetter für einige eine echte Mutprobe, dafür machte der Padelausflug richtig Laune.

Am Ende der Woche legten 20 Judoka dann noch ihre Gürtelprüfung ab und tragen nun voller Stolz die neue Gürtelfarbe, von weiß-gelb bis braun.

Am 16. August startete dann das Training im 2. Halbjahr 2011. Wir trainieren immer dienstags und freitags ab 17 Uhr in der Jahnsporthalle Vetschau. Die „Judo-Minis“ waren schon ganz aufgeregt und auch unsere erfahrenen Judoka begannen konzentriert. Wir wünschen allen viel Erfolg bei den zahlreichen Wettkämpfen ab September.

Sabine Schulz
Kodokan Judo Vetschau



Skatturniere bei Blau-Weiß 90 Vetschau

Auch im 2. Halbjahr 2011 führt die Sp. Vgg. Blau-Weiß 90 in ihrem Clubraum monatlich ein Skatturnier durch.

Je Turnier werden zwei Durchgänge nach den allgemeinen Skatregeln gespielt.

Der Spieleinsatz beträgt 10 Euro. Es werden Geldpreise vergeben. Anzahl der bespielten Tische = Anzahl der Geldpreise. Für eine gute Bewirtung ist gesorgt!

14.10.2011; 11.11.2011 und 09.12.2011 (Die Termine für 2012 werden rechtzeitig bekannt gegeben!) Im April 2012 erfolgt eine Endauswertung mit Extrapremierung! (Erfolgreichster Skatspieler: - max. Gesamtpunkte bei mind. 4-maliger Teilnahme 2011/2012)

Alle Skatfreunde sind herzlich eingeladen! (Änderungen vorbehalten!)

Beginn jeweils 18.00 Uhr, folgende Termine sind vorgesehen:

Wilfried Hirschfelder
Sp. Vgg. Blau-Weiß 90 Vetschau

Förderung für die Sportjugend in Sportvereinen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, die Firma Sportwerbung A. Dold aus Chemnitz führt in den nächsten Wochen in den Orten Vetschau, Missen und Raddusch eine Förderung für die Sportjugend des jeweiligen Vereines durch. Hierbei geht es um den Vertrieb von Medien. Bei entsprechendem Erfolg der Förderung wird unser Nachwuchs mit neuer Ausrüstung unterstützt.

Da wir uns von der Seriosität der Firma überzeugt haben und viele

andere Vereine der Region ebenfalls mitmachen, haben wir unsere Teilnahme an der Förderung bestätigt. Unsere Bitte an Sie ist es, die Angebote dennoch genau zu prüfen und sich zu nichts überreden lassen, was Sie letztlich nicht wollen

Die Vorstände der
Sp. Vgg. Blau-Weiß 90
Vetschau e. V.
TSV Missen e. V.
Spielvereinigung
Raddusch 1924 e. V.



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN A AMTSBLÄTTER B EILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater
Harald Schulz
berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51
Fax: 0 35 46/30 09

harald.schulz@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Ein Weg der sich lohnt - Softeis auf dem Vetschauer Wochenmarkt

Gemütliches Einkaufen verspricht der Vetschauer Wochenmarkt jeden Donnerstag und Freitag mit einem reichhaltigen Angebot aus der Region zu fairen Preisen.

An beiden Markttagen hält die Göritzer Agrar GmbH neben einem breit gefächerten Sortiment an Gemüse aus dem Spreewald

auch verschiedene Obst- und Pflanzensorten für die Marktbesucher bereit. Ergänzt wird das Angebot vom Blumenhaus Kalz aus Großräschen mit einer Vielzahl an dekorativen Blumensträußen und Topfpflanzen. Besonders an sonnigen Herbsttagen lockt die Firma Eckoldt aus Cottbus mit erfri-

schenden Softeisvariationen in die Innenstadt. Vervollständigt wird das Sortiment mit Textilien für Jung und Alt, Lederwaren aller Art, "1000 kleinen Dingen", und für Leckermäuler bietet Herr Zergenge jeden Donnerstag verschiedene Honigsorten aus Eigenproduktion an. Am 06.10. ist auch der Pferde-

fleischer wieder auf dem Vetschauer Marktplatz anzutreffen.

Jeden Monat erhalten Sie an dieser Stelle die neusten Informationen zum Marktgeschehen in Vetschau.

Nancy Krüger

*Jungunternehmer Elbe-Elster
Betreibergesellschaft mbH*

1. Selbsthilfetag in Vetschau

Die REKOSI, regionale Kontaktstelle für Selbsthilfe und Interessengruppen des Landkreises OSL, möchte die Selbsthilfearbeit in der Region Vetschau bekannter machen, ausbauen und intensivieren.

Dazu veranstaltet die REKOSI am Freitag, dem 30. September von 15.00 bis 19.00 Uhr den 1. Selbst-

hilfetag in Vetschau. Die Veranstaltung findet im Seniorenklub in der Cottbuser Str. 8 statt.

Eingeladen sind alle interessierten BürgerInnen, Betroffene und Selbsthilfegruppen aus Vetschau und Umgebung sowie Fachkräfte des Gesundheits- und Sozialwesens. Möchten Sie sich bzw. Ihre Selbsthilfegruppe an

diesem Tag (Flyer, Rollup etc.) präsentieren, so bitten wir um kurze Rückmeldung bis spätestens 19. September 2011 bei der REKOSI. Telefonnummer: 0 35 74/46 41 64 oder per E-Mail: rekosi@kooperationsanstiftung.de. Für weitere Rückfragen rund um das Thema Selbsthilfe, sowie bei der Vermittlung an und in

bestehende Selbsthilfegruppen oder der Gruppenneugründung stehen wir Ihnen selbstverständlich ebenfalls zur Verfügung. Ihr REKOSI-Team mit Sitz in der Alte Gartenstraße 24 in 01979 Lauchhammer".

Frank Eckhard

Projektleiter REKOSI

Hilfe Suchenden helfen - Herbstsammlung der Caritas für die Arbeit der Allgemeinen sozialen Beratung

Vom 17. bis 26. September 2011 führt der Caritasverband der Diözese Görlitz eine Straßen- und Haussammlung durch. Gesammelt wird für die Arbeit der Allgemeinen sozialen Beratung der Caritas im Bistum Görlitz. Gesammelt werden die Mittel durch ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler aus den katholischen Kirchengemeinden. Sie können sich durch einen Sammelausweis ausweisen.

Sie wissen nicht, wo Sie Hilfe bekommen können, fühlen sich überfordert, befinden sich in finanziellen Schwierigkeiten oder suchen Rat in persönlichen, sozialen oder wirtschaftlichen Fragen? Die Allgemeine soziale Beratung der Caritas bietet Hilfe aus einer Hand. Sie ist zentrale Informations- und Beratungsstelle sowie erste Anlaufstelle für Menschen mit oft in sich verflochtenen Problemlagen. Menschen in persönlichen Kon-

flikten, in finanziellen Schwierigkeiten, mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, ohne festen Wohnsitz, denen die Decke auf den Kopf fällt, die nicht mehr Ein noch Aus wissen, erhalten professionelle Hilfe und Unterstützung. Die Allgemeine soziale Beratung der Caritas befähigt Menschen, selbst bestimmt zu handeln und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Als ein Grunddienst der Caritas

braucht diese Arbeit die finanzielle Unterstützung durch kirchliche Eigenmittel und Spenden. Hier ist der Caritasverband auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ihre Spende hilft uns, Betroffenen Hilfe und Unterstützung geben zu können.

Geben Sie Menschen, die Hilfe brauchen, ein Chance.

Jutta Lehmann

*Caritasverband der Diözese
Görlitz e. V.*

Saisonausklang im Arznei- und Gewürzpflanzengarten Burg

Frühling, Sommer ... und schon wieder ist es Herbst und damit Zeit für unseren jährlichen Saisonausklang im Kräutergarten Burg.

Nach einem wechselhaften und relativ kühlen Sommer wollen wir am 18. September bei hoffentlich schönem Wetter die

Saison im Kräutergarten Burg ausklingen lassen.

Ab 10:00 Uhr ist der Garten geöffnet und Sie sind herzlich eingeladen, einen Rundgang durch den Garten in seinem spätsommerlichen Gewand zu unternehmen (Eintritt: kostenpflichtig). Um

14.00 Uhr findet eine Gartenführung mit Sammeln von Wildkräutern statt, die dann ganz frisch um 15.00 Uhr im praktisch anschaulichen Vortrag von Marlies Siegel verarbeitet werden.

Dabei lernen Sie auf sehr anschauliche Weise das pfiffige Köcheln

mit Heil- und Gewürzpflanzen. Eine warme Kräuter- und Gemüsesuppe, eine kalte Gurkensuppe, Pesto aus frischen Kräutern auf einem selber gebackenen Kräuterbrot sind einige kulinarische Feinheiten, die an diesem Tag den Gaumen erfreuen sollen.

Der Teilnehmerbeitrag für die Führung und den Vortrag liegt bei 5,00 Euro/Person.

Frischer Kaffee, aromatischer Kräutertee, unsere hausgeigene Kräuterbowle und hausgebakener Kuchen stehen natürlich auch wieder zur Stärkung bereit.

Unser reichhaltiges Sortiment an Pflanzen und Sämereien lädt wie immer zum interessanten neu Entdecken und Stöbern ein.

Susanne Leber
Arznei- und Gewürzpflanzen-
garten Burg

Schulung für Waldbesitzer

Am 23. und 24. September 2011 veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e. V. im Großraum Baruth eine Weiterbildung für Waldbesitzer und -besitzerinnen. Schulungsthemen sind Waldschutz, Waldbau Buche, Holzmarkt und Betriebswirtschaft. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen. Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 Euro erhoben. Die Schulungen finden am 23.09.2011 von 16.00 bis

19.30 Uhr sowie am 24.09.2011 von 8.30 bis 15.30 Uhr im Gasthof Schade, Dorfstraße 9 in 15938 Prierow statt. Da die Veranstaltung nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden kann, wird um vorherige Anmeldung gebeten, per Telefon unter 03 39 20 -5 06 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Thomas Meyer
Waldbauernschule Brandenburg
e. V.

Zuschüsse für Ferienreisen können noch abgerufen werden

Anträge auf Zuschüsse für Ferienreisen des Landes Brandenburg für Familien mit geringem Einkommen können nach wie vor gestellt werden. Wie die Mitarbeiterin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz mitteilte, sind noch Gelder vorhanden. In den vergangenen Jahren war das Budget oftmals bereits im Juli ausgeschöpft.

Familien, die in den Urlaub fahren und ein geringes Einkommen haben, können Familienferienzuschüsse erhalten. Gefördert werden nur Familienreisen innerhalb Deutschlands, Polen und Tschechien und mit einem Aufenthalt von mindestens 5 Tagen.

Wer in diesem Jahr noch einen Urlaub mit der Familie plant, kann bei Interesse sich in der Beratungsstelle melden. Ob die Familie die finanziellen Voraussetzungen für den Erhalt der Zuschüsse erfüllt, kann sofort ermittelt werden.

Familienberatung Calau

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Beratung zur Familienplanung

03205 Calau, Töpferstraße 3

Tel: 0 35 41/71 26 80

Sprechzeiten:

Montag 15 - 18 Uhr

Dienstag 9 - 12 Uhr 14 - 16 Uhr

Donnerstag 9 - 12 Uhr 14 - 16 Uhr

Mittwoch und Freitag nach telefonischer Vereinbarung. Spättermine sind möglich.

Erika Kühnel

Einrichtungsleiterin

Herbstferien Abenteuer - 6 Tage "all inclusive"

Erlebnisreiche Herbstferien können Kinder und Jugendlichen im erzbirgischen Zethau erleben. Für die kommenden Herbstferien haben wir folgende Angebote:

Was? Ausflug in ein Planetarium & ins Erlebnisbad, Kino, Disco, Besuch eines Bauernhofs, Abenteuer-Rallye, Inlineskaten, Kuchen backen, Fußball, Kegeln, Lagerfeuer und vieles mehr

Wer? alle 7- bis 13-jährigen

Wann? 16.10. bis 22.10.2011

23.10. bis 29.10.2011

Preis? zu erfragen

Wo? in der Grünen Schule grenzenlos
Auskunft erhalten Sie im Internet unter www.gruene-schule-grenzenlos.de oder telefonisch unter 03 73 20/8 01 70



David Kirsch
Grüne Schule grenzenlos e. V.

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 17.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 18.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 24.09.

18.00 Uhr Gottesdienst zum Kirchweihfest in Calau

Sonntag, den 25.09.

9.00 Uhr Familiengottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 01.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Erntedanksonntag, den 02.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 08.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 09.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 15.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 16.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14täglich (22.09.)
 4. + 5. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14täglich (29.09.)
 6. + 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr
 8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

Erstkommunionkurs:

Samstag, 24.09. und 22.10., 9.30 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Glaubensgesprächskreis:

Mittwoch, 28.09. und 26.10., 19.00 Uhr in Lübbenau

Herbstball:

Samstag, 22.10.

18.00 Uhr in Klein Radden

Seniorentag:

Donnerstag, 27.10., 9.00 Uhr

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

September

Sonntag, 18.09.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 20.09.

18.30 Uhr Bibel-Gesprächs-Kreis

Mittwoch, 21.09.

15.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 25.09.

10.00 Uhr Gottesdienst

Oktober

Samstag, 01.10.

14.00 bis

16.00 Uhr Wir gestalten den **Erntedanktisch** und nehmen in der Kirche Ihre Erntegaben dankbar entgegen

Sonntag, 02.10.

10.00 Uhr **Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst**
anschließend: Kirchenkaffee

Sonntag, 09.10.

10.00 Uhr **Gottesdienst**

17.00 Uhr **Konzert in der Wendischen & Deutschen Kirche**

Montag, 10.10.

19.00 Uhr Gemeindegemeinderatssitzung

Dienstag, 11.10.

19.30 Uhr Mütterkreis

Konfirmandenunterricht:

Montag, 16.00 Uhr (8. Klasse) (ab 29.08.),

7. Klasse zz. noch offen

Junge Gemeinde:

Montag, 18.30 Uhr

Christenlehre:

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“ (Gemeindehaus)

Eltern-Kind-Kreis:

Samstag, 10.00 Uhr (einmal im Monat)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch, 19.30 Uhr

Geehrt in der Fremde, unbekannt in der Heimat, Söhne der Stadt Vetschau

I. Simon Muslik-Musaeus**Vorbemerkung.**

Menschen mit überragenden Fähigkeiten hatten im ausgehenden Mittelalter in der wendischen Niederlausitz keine Entfaltungsmöglichkeiten.

Dennoch waren es nicht wenige, die an den Universitäten von Wittenberg und Frankfurt/Oder (Viadrina) studierten, und deren auch in Vetschau in den sonntäglichen Gottesdiensten fürbittend gedacht wurde. Aber wenige kehrten nach abgeschlossenem Studium und erreichtem akademischen Grad in ihre Heimat zurück.

Die Rückkehrer waren fast immer Theologen, die in die freien Pfarrstellen drängten.

Den überwiegenden Teil zog es notgedrungen in die Ferne und Fremde. So auch Simon Muslik, der seinen Namen in Musaeus latinisierte.

Genau vor 270 Jahren ließ der Vetschauer Oberpfarrer - der pastor primarii an der Wendischen Kirche - eine Schrift drucken mit dem Titel:

„Allen die zu Vetschau sind, den liebsten Gottes und berufenen Heiligen, sambt allen denen, die in dem **Vetschaischen Kirchspiel** anrufen den Nahmen unseres Herrn Jesu Christi, übergiebet dieses Büchlein eines ehemaligen Vetschaischen **Stadt-Kindes**

Georgius Gottfried Roscius.“

Im Vorwort dieses „Büchleins“ erzählt der Oberpfarrer Roscius allen Leuten in Vetschau und den damals kirchlich dazugehörigen Dörfern von Dr. Simon Musaeus, dessen ursprünglicher Name Muslik gewesen war. Warum erzählte er das den Vetschauern und denen auf den Dörfern? Weil sie es nicht gewusst hatten! Schon damals nicht! Wie viel weniger erst heute!

Lassen wir den Oberpfarrer selbst zu Wort kommen.

„Unseres Dr. Simon Musaei leiblicher Vater war Simon Musaeus, ein Bürger zu Vetschau, die Mutter hieß Hedwig Musaein. Man erzählt, es habe Simon Musaeus´ Vater sonst auch noch einen anderen Zunamen gehabt und sei Meusel genannt worden. Jedoch habe ich nach genauer Erkundigung davon nichts herausgebracht, aber doch soviel Zuverlässiges, daß Simon Musaeus´ Vater von Babow, einem Dorfe unweit von Vetschau gebürtig gewesen und Mußlich oder Mußlick geheißten habe. Dieser Name ist im besagten Dorfe noch bekannt und gebräuchlich.

Es ist aber Mußlich oder Mußlick ein wendisches Wort und leitet sich von Mußlich ab, was so viel heißt wie denken, dichten, nachsinnen, bedenken, überlegen. Der daher stammende Name Mußlick bedeutet nun so viel, als einen Mann, der da denkt, dichtet, nachsinnet, der sinnreich, klug, verständlich ist und alles wohl überleget.

Diesen Namen nun hat der alte Simon geführt, und es kann wohl sein, daß er verstümmelt und von einigen Mußel oder Meußel genannt worden war. Indessen ist der eigentliche erste Familienname Muslik in der wendischen Sprache zu suchen und zu finden. [Arnost Muka, Wörterbuch der niederwendischen Sprache, Prag 1928, Band III, I: Familiennamen: Muslik = der Denker, von myslis = denken, davon deutsch: Musslig, Musslick, Muslig, Musslich.]

Ob Dr. Simon Musaeus die wendische Sprache verstanden? Das weiß ich nicht mit Sicherheit, doch sollte es wohl zu vermuten sein, weil in der damaligen Zeit in der hiesigen Gegend mehr Wendisch als Deutsch geredet worden ist. [!!!]

Zumindest schließe ich es wenigstens daraus, weil er nachher statt Muslick den Namen Musaeus angenommen. Denn da er gewußt hatte, daß Muslick von Muslisch [myslis] herstammte, Denken und Trachten aber den Musen zugeschrieben werden, so hat er nach dem Gebrauch [der Sitte, der Mode] der damaligen Zeit den wendischen Namen verändert und sich Musaeus geschrieben.

Diesen Namen haben danach alle seine Nachkommen, Verwandten und Freunde angenommen und führen ihn. [Siehe den Märchenerzähler Musaeus und den Eigentümer der einstigen Vetschauer Schwerweberei Dr. Musaeus.]

Man erzählt sich übrigens, daß der alte Muslich oder Musaeus sich hiesigen Ortes vom Ackerbau genähret, dabei aber eine angeborene Neigung gehabt habe, allerlei mechanische Instrumente und kunstreiche Arbei-

ten mit glücklicher Hand nachzubauen bzw. den meisten Teil selbst zu erfinden. [Lehnigk läßt grüßen!]

Es ist aber nirgends dokumentiert, was es eigentlich für mechanische Instrumente gewesen sind, die er nachgebaut oder erfunden hat. Mindestens aber erhellt daraus, daß er seinen Namen mit der Tat geführt, und ein Mann gewesen ist, der sinnreich war, wohl denken, dichten, nachsinnen und alles wohl überlegen konnte.

Von diesen leiblichen Eltern Simon Musaeus und Hedwig Musaein, ist unser Dr. Simon Musaeus entsprossen und drei Tage nach Ostern im Jahr 1529 zu Vetschau an das Licht der Welt gekommen.“

Fortsetzung folgt.

Das Original wurde von Pfr. i. R. Klaus Lischewsky, Vetschau, zu einer heute verständlicheren Sprache bearbeitet.



www.wittich.de

Unter www.wittich.de haben Sie die Möglichkeit unsere neuen Internetseiten zu erkunden. Viele Online-Funktionen und Informationen stehen für Sie bereit. Gehen Sie jetzt online!



www.wittich.de

- Anzeige -

Runde Sache

Ein innovativer, ovaler Kaminofen lässt sich an jede Raumsituation anpassen

(djd). Gerade zu Beginn der neuen Heizsaison denken viele über die Anschaffung eines Kaminofens für das eigene Wohnzimmer nach. Das Flammenspiel und die wohlige Wärme versprechen Gemütlichkeit an grauen und nass-kalten Tagen. Doch nicht jeder Ofen eignet sich für jede Wohnung - vor allem wenn der Platz knapp bemessen ist.

So sind viele Modelle aufgrund ihrer hohen Effizienz für kleinere Zimmer oft überdimensioniert. „Wichtig ist daher vor dem Kauf eine gründliche Beratung durch den Fachhandel. Hier sollte man einen Kaminofen auswählen, der tatsächlich zu den baulichen Gegebenheiten passt“, empfiehlt Stefan Selbach, Vertriebsleiter beim Kaminofen-Anbieter GKT Heiz & Klimatechnik.

Auch die Ergonomie stimmt

Dieser Hersteller stellt zur neuen Heizperiode eine Neuheit vor: Das Besondere am Modell „Ovum“ ist die ovale Grundform, mit der sich der Ofen den verschiedensten Raumsituationen eines Wohnzimmers anpassen lässt. Das Kaminfeuer kann somit ganz individuell platziert werden - ob in einer Ecke, an der Wand oder als besonderer Blickfang mitten im Raum. Abhängig vom Einrichtungsstil kann der Kunde zwischen einer Ausführung in edlem Stahl mit Steintopplatte oder einer Steinvollverkleidung wählen. Die Heizleistung des innovativen Modells beträgt vier bis sechs Kilowatt.

Immer wichtiger wird bei der Wahl des Kaminofens auch die Ergonomie: So schafft beispielsweise eine Aufbewahrungsmöglichkeit im Fußraum Ordnung rund um den Ofen. Wenn sich der Ofen mit einem oben angebrachten Griff an der Feuerraumtür öffnen lässt, ermöglicht dies nicht zuletzt eine bequeme Körperhaltung beim Nachlegen von Holz.

Beim Umzug einfach mitnehmen

Beratung, Montage und alle Schritte zur Abnahme der Ofenanlage sind bei Fachbetrieben in guten Händen. Adressen sind im Internet unter www.gkt.biz erhältlich. Ein Kaminofen ist heutzutage übrigens längst nicht mehr nur für Haus- oder Wohnungseigentümer interessant. Stefan Selbach: „Wenn ein Wohnungswechsel ansteht, kann der Ofen zudem einfach mit umziehen. Voraussetzung ist natürlich das Einverständnis des neuen Vermieters.“



Kaminöfen sind ein besonderer Blickfang in jeder Wohnung.
Foto: djd/GKT Heiz- und Klimatechnik